

seiner Funktion als Landschreiber der Freien Ämter sicher bis 1629 seinen Wohnsitz -]. Wöllent den Müller beschickhen mit sampt dem Ross, unnd selbigess Noch Mallen besichtigen öb ess guett oder nit, Jch bin dess Ross hoch Nottwendig. Uwer Heü hab ich empfangen Zu hirten, wirdt biss über achttag gelt gäben wollent mich brichten öb ihr Zu unnss wöllent khommen oder nit. Der Zug Zum [Gasthof] Hirschen [in Bremgarten] ist Jn dass Elsäss [=Elsass] wirdt gutt Wein bringen khombt biss Zinsstig [den 3. Februar] heim wöllent mich brichten wieviel ihr begärent so wirdt er eüch Zubringen. Dem Fridlj **Bürgisser** hab ich Noch nit khönnen verkauffen Muss aber mit ihme grett werden. Her Comthur ... [der Kommende] Zu Hitzkirch [Johann **Giel von Gielsberg**] begärtt üwer Visitation ... [inständig], wöllent eüch darnoch richten. ...

Jch will hoffen ihr werdent fisch mit euch bringen uff sambstag [den 7. Februar]. ...".

"Rüss Fachen überschlächten [- Fischenzen! -]

bim landtschreiber [der Freien Ämter, Niklaus **Holdermeyer**] fragen".

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 151, 250

151/88

[16]32 März 7.

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER [VON BREMGARTEN] AN
[DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG¹

"Jch hab biss dato alle tag Üwer gwartet unnd warten Noch, Jch hab vermeint ich wöll khönen ohrnung schaffen dass ich niemandt muösse überlauffen. Jch begären von [alt] Landtvogt [im Rheintal, Wolfgang] wykhartt [=Wickart, von Zug] 200 gtgl. biss uff pfin[g]sten [- 1632 feierte man dieses Fest am 30. Mai -] widerum Zuerleggen. Weill ich sorge Thonj Keüsch [=Keusch, von Boswil]² werde nit glich richtig sein uff ostern [- dieses Fest feierte man 1632 am 11. April -], Jch schicken disen Brieff dem Landtvogt Zur hinderlag, mit schwägerlichen pitt [- des Absenders Halbschwester, Euphemia **Honegger**, war Zurlaubens Gattin -] wellent Üwer best thun. Der [Gast]wyrtt Zum Hirzen [=Hirschen in Bremgarten, Hans Ulrich **Riser**] forderett gelt, mir ist nit müglich ihne Zu bezallen. Der herr schwager wird Content sein wan ich die 60 gl so ihr mir schuldig uff Lichtmäss [=2. Februar] uff dass Heü lass darschiesen, Von Zurzach hab ich Noch kein haller empfangen. Jch bitt khomet bald Zu Mir, Bruder Melchior [**Ho-**

negger] ist gar ubell uff, habent hüt ...³ von Zürich beschickht, hatt gar kein stullg[ang?] ...³ alles bej ihme Verstopfett, grosses Houp... ...³ darbej. Gott Bessere ess. Meines Ross bin ich hoch Nottwendig, so ihr khönnet finden dasselbig geheilet, solls mir der [NN] **Rebman[n]**, von Hermetschwil] Zu Bringen. Wöllent Über best thun gägen Landtvogt Wykhertt[.] Der Schwöster [die obgenannte Euphemia Honegger gemeint] unnd Kinden⁴ allen unsseren gruo. Deus Nobiscum. ...".

- 1) Das hier vorliegende Schreiben ist in einem schlechten Zustand, so dass dieses auf ein weiteres Schreiben Honeggers aufgeklebt wurde. Obwohl auf der Rückseite eine Adresse und einige Notizen durchschimmern, wurde aus konservatorischen Gründen vom Versuch, das Verstärkungsblatt abzulösen, Abstand genommen.
- 2) s. Zurlaubiana AH 16/27. Die Hinweise auf Bremgarten und die Freien Ämter weisen darauf hin, dass Zurlauben bis 1630 das Amt eines Landschreibers der Freien Ämter mit Sitz in Bremgarten innehatte.
- 3) Text zerstört; Verlust 1 bis 2 Wörter
- 4) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.

Original, mit Siegel - AH 151, 251

151/89

[16]32 April 19.

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER [VON BREMGARTEN] AN
[DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jch hab mit freuden versthanden dass der verlore [NN] pürli [=Pürli, von Bremgarten?] heimen khomen seige, hingägen aber ist mir Leid, dass ihr mit dem kalt We söllent geblagett werden. Jch sorge iederzytt Über Liblicher Bruoder [**Heinrich I.** Zurlauben] werde min stiff Bruoder an euch Und Über Kinder werden ist also den sachen fürzusächen Nottwendig.

Der Almechtig Gott wölle uff Zukünfftigen Meyen, alles dass Jenig ohrnen, wass mir Zu Seele und lib Nottwendig seindt Amen.

Den Vetter **Batt Jacob** [I. Zurlauben] Wöllent ihr mir greützen, die erste Sonnen kronen so ich mag Zu handen bringen soll ihme Näbet 1 schriben zugeschikht werden. Mitt pitt wöllent dem pürli befelchen, 1 par stiffell mir zu bringen. Gott mit Unns. ..."

Original - AH 151, 251^v (aufgeklebt)